

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 99.

Donnerstag den 1. Mai 1879.

(1912—1)

## Ausweis

Nr. 2971.

über die am 30. April 1879 zur Rückzahlung ohne Prämie verlossten Obligationen des krainischen Grundentlastungsfondes.

### Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 24, 33, 62, 219, 442;

### mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 132, 350, 390, 406, 468, 504, 666, 714, 734, 752, 880, 1116, 1153, 1180, 1360, 1436, 1454, 1656, 1728, 1749, 1771, 1781, 1836, 1857, 1963, 1993, 2174, 2274, 2359, 2377, 2469, 2530, 2582, 2584, 2596, 2617, 2690, 2745, 2754, 2807, 2837, 2855, 2873, 2891, 2964, 3034, 3055, 3074, 3090, 3100;

### mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 1, 14, 176, 190, 309, 362, 436, 498, 720, 809;

### mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 35, 153, 161, 218, 294, 615, 642, 723, 778, 782, 833, 867, 985, 1054, 1077, 1104, 1183, 1211, 1219, 1263, 1609, 1689, 1704, 1827, 1837, 1932, 1960, 2015, 2021, 2103, 2166, 2313, 2343, 2533, 2559, 2578, 2599, 2641, 2666, 2697, 2740, 2820, 2864, 2887, 2894, 2928, 2938;

### mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 208, 243, 252, 290, 331, 349, 452, 649;

Lit. A. Oblig.-Nr. 364 per 10,000 fl.

|   |      |   |        |   |
|---|------|---|--------|---|
| " | 1007 | " | 50     | " |
| " | 1208 | " | 180    | " |
| " | 1275 | " | 10,000 | " |
| " | 1296 | " | 220    | " |
| " | 1523 | " | 500    | " |
| " | 1587 | " | 300    | " |
| " | 1676 | " | 300    | " |
| " | 1704 | " | 50     | " |
| " | 1746 | " | 400    | " |
| " | 1749 | " | 600    | " |

Mit Coupon Nr. 2800 pr. 1000 fl. mit dem Theilbetrage pr. 150 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlossten Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlossten Theilbetrag per 850 fl. der Obligation mit Coupon Nr. 2800 per 1000 fl. neue Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlossten Schuldverreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse gegen 4 % Einlaß, nach Tagen berechnet, zugunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß folgende, bereits gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zurbaren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 74, 260, 327 à 50 fl.;  
 Nr. 29, 109, 137, 317, 413, 494, 601, 759, 927, 1143, 1409, 1484, 1485, 1544, 1693, 1831, 1843, 1855, 1967, 2013, 2144, 2251, 2366, 2369, 2488, 2576, 2577, 2581, 2746, 2764, 2853, 2929, 3036, à 100 fl.;  
 Nr. 203, 211, 218, 219, 220, 446, 520, 553, 569, 655, 657, 802, à 500 fl.;  
 Nr. 216, 244, 506, 850, 856, 949, 1259, 1549, 1550, 1632, 2037, 2160, 2254, 2302, 2653, 2668, 2830, à 1000 fl.

Da von dem für die Rückzahlung dieser Obligationen bestimmten Tage an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesjährigen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinne-

rung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach am 30. April 1879.

## Vom krainischen Landesauschusse.

(1837—2)

Nr. 947.

### Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß ist die Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Befähigung zur Grundbuchsführung, dann der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege bis 26. Mai 1879 hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 60) und die Verordnung vom 12. Juli 1872 (R. G. Bl. Nr. 98) gewiesen.

Rudolfswerth am 24. April 1879.

### k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1710—2)

Nr. 3093.

### Rundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der in dem Edicte vom 16ten Jänner 1878, Z. 12,603, bestimmten Frist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in der neuen Landtafleinlage der Katastralgemeinde

### Krafsauvorstadt in Laibach

eingetragenen landtäflichen Biegenchaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens

bis letzten Oktober 1879

bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach, wo auch die neue Landtafleinlage eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung landtäflicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, den 12. März 1879.

(1732—1)

Nr. 3155.

### Diebstahl-Effekten.

Vom k. k. Landes- als Strafgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Bei demselben befinden sich aus mehreren bereits beendeten Untersuchungen Gegenstände, deren Eigenthümer unbekannt sind, in Verwahrung, und zwar:

- 1.) Aus der Untersuchung wider Josef Markuzid wegen Verbrechens des Diebstahls vom Jahre 1876 ein Paar Bauernstiefel;
- 2.) aus der Untersuchung wider Mathias Jalovean wegen Verbrechens des Raubes vom Jahre 1878 1 Sack;
- 3.) aus der Untersuchung wider Simon Mur wegen Verbrechens des Diebstahls vom Jahre 1878: 5 Handtücher aus Hausleinwand, 1 Stück von einem Kirchenaltariüberzuge aus Hausleinwand, 3 Stück Fäden aus Hausleinwand, 2 Ellen alte Spitzen, 32 Stück Kerzenocht;
- 4.) aus der Untersuchung wider Maria Bokal wegen Verbrechens des Diebstahls vom Jahre 1877 1 silberne Kette sammt Medaillon und 1 Paar Ohrringe.

Diejenigen, welche auf diese Gegenstände ein Recht zu haben vermeinen, werden aufgefordert, binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ ihr Recht hieramts

so gewiß geltend zu machen, als widrigens nach Verlauf obiger Frist die Gegenstände gemäß § 379 St. P. O. veräußert und der Erlös an die Staatskasse abgeführt werden würde.

Laibach am 12. April 1879.

(1836—2)

Nr. 2976.

### Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in St. Martin bei Pittai, mit der Jahresbestallung von 150 fl., Amtspauschale jährlicher 40 fl. und Jahrespauschale per 80 fl. für die Unterhaltung der täglichen Botengänge zwischen St. Martin und Pittai ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausbildung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegrafendienstes in St. Martin bereit sind, den Telegrafendienst mit den hiefür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Triefst am 25. April 1879.

### k. k. Postdirection.

(1851—2)

### Gemeindedienerstelle.

Bei dem Gemeindeamte in Krainburg ist eine Gemeindedienerstelle mit der monatlichen Löhnung von 24 Gulden zu besetzen.

Bewerber haben ihre mit der Nachweisung der bisherigen Verwendung belegten Gesuche bis 15. Mai l. J.

beim Gemeinde-Ausschusse einzubringen.

Stadtvorstand Krainburg, am 26. April 1879.

(1839—3)

Nr. 2978.

### Rundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur

**Anlegung eines neuen Grundbuches bezüglich der Steuergemeinde Ofroglo** auf den 12. Mai l. J.

festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vom obigen Tage ab sich beim k. k. Bezirksgerichte in Krainburg einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 24sten April 1879.

(1638—2)

Nr. 234.

### Diebstahl-Effekten.

Von einem Einbruchsdiebstahle herrührend, befindet sich hiergerichts

- 1 Stemmmeißel,
- 1 rothes Sacktuch und
- 1 seidenes Halstuch

aufbewahrt.

Wer Eigenthumsansprüche darauf geltend machen will, obliegt ihm dies

binnen einem Jahre,

widrigens damit nach §§ 378 und 379 St. P. O. verfügt wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 5ten April 1879.

(1283—2) Nr. 1876.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Herrn Dr. Deu in Adelsberg wird die mit dem Bescheide vom 22. November 1878, Z. 11,913, auf den 19. Februar 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Macel von Brod Hs.-Nr. 124 gehörigen, gerichtlich auf 9243 fl. 34 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 125, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 500 fl. sammt Anhang auf den

14. Mai 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 15ten Februar 1879.

(1635—3) Nr. 1112.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Klaučič von Smajna die exec. Versteigerung der dem Josef Hočvar von Mulaun gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten, ad Herrschaft Sittich des Neugerichtes sub Urb.-Nr. 91 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 17ten März 1879.

(1764—2) Nr. 2382.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. k. Aeras) die executive Versteigerung der dem Jakob Bravje von Eggdorf Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 1127 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 172, Rectf.-Nr. 141, Einl.-Nr. 156 und sub Einl.-Nr. 673 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Februar 1879.

(1287—2) Nr. 1396.

**Reassumierung  
executiver Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des k. k. hohen Aeras) wird die mit Bescheide vom 14. Oktober 1878, Z. 10,357, bewilligte und mit Bescheide vom 23. Dezember 1878, Z. 14,967, sistierte executive Feilbietung der dem Georg Gladnik von Kirchdorf Hs.-Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 9885 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 12, Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Voitsch reassumando auf den

7. Mai,

5. Juni und

9. Juli 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 13ten Februar 1879.

(1860—2) Nr. 1747.

**Neuerliche  
freiwillige Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Seemann in Laibach (durch Dr. Pfefferer) die neuerliche freiwillige Versteigerung der zur Realität des Ignaz Seemann ad Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 588, pag. 1314 gehörigen Bestandtheile, nämlich des Acker „zaloka“ Parz.-Nr. 364 nebst Ackerain „okrajna“ Parz.-Nr. 365 und 362/c in „zajevise“ um den Ausrufspreis per 170 fl., eventuell auch unter demselben bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

6. Mai 1879,

vormittags um 9 Uhr, in loco rei sitae angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 15ten April 1879.

(1288—2) Nr. 1814.

**Reassumierung  
executiver Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Barthelma Trebar von Zirkniz, als Rechtsnachfolger der Maria Holzer, wird die mit Bescheide vom 16. Juli 1877, Z. 5479, auf den 14. Dezember 1877, 14. Jänner und 14. Februar 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte executive Feilbietung der dem minderjährigen Franz Krajnc von Dobeč Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1965 fl. 50 kr. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 476 ad Gut Turnlad wegen schuldigen 76 fl. 49 kr. sammt Anhang reassumando auf den

7. Mai,

5. Juni und

9. Juli 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Februar 1879.

(1289—2) Nr. 617.

**Reassumierung  
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Peter Gostiša von Unterkloitsch wird die mit dem Bescheide vom 27. Dezember 1877, Z. 723, auf den 30. Juni, 30. Juli und 30. August 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Franz Mihovec von Martintrib Hs.-Nr. 127 gehörigen, gerichtlich auf 5503 fl. 37 kr. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 104 und 146, Urb.-Nr. 33 und 47 ad Herrschaft Voitsch, wegen schuldigen 213 fl. 50 kr. f. A. reassumando auf den

7. Mai,

5. Juni und

9. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 24ten Jänner 1879.

(1186—2) Nr. 1558.

**Bekanntmachung.**

Dem Georg Fermann von Gerden-schlag, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 27. Februar 1879, Z. 1558, des Peter Staudacher von Bornschloß wegen 40 fl. 16 kr. Herr Peter Berše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

13. Mai 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Februar 1879.

(1630—2) Nr. 1010.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Perko von Zdenkavas bei Großlaschiz (nom. der Josef Stech'schen Kinder von Cesta) die exec. Versteigerung der dem Josef Zupancič von Gumbise gehörigen, gerichtlich auf 2100 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Sittich (Feldamt) sub Urb.-Nr. 2 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 9ten März 1879.

(1290—2) Nr. 1467.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Mitnar von Laibach (durch Herrn Dr. Zarnil) die exec. Versteigerung der dem Lorenz Bekan von Gereuth gehörigen, gerichtlich auf 3318 fl. geschätzten Realität sub Grundb.-Fol. 2 ad Kirchengilt Gereuth bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

9. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 13ten Februar 1879.

(1274—2) Nr. 1170.

**Reassumierung  
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Herrn Johann Dollnig von Gottschee, als Cessionar des Johann Pelc von Reisniz, wird die mit dem Bescheide vom 3. August 1878, Z. 8650, auf den 11. Oktober, 11. November und 11. Dezember 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte executive Feilbietung der dem Lukas Turšič von Bigaun Hs.-Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 7858 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 390 ad Gut Turnlad wegen schuldigen 126 fl. 3 kr. reassumando auf den

8. Mai,

6. Juni und

10. Juli 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 6ten Februar 1879.

(1761—2) Nr. 3041.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der kramtschen Sparkasse (durch Dr. Zupancič) die dritte exec. Versteigerung der dem Barthelma Strumbelj von Tomischel gehörigen, gerichtlich auf 2849 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 302 und 912 ad Sonnegg übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

10. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 12. Februar 1879.

(1760—2) Nr. 2894.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Röger (durch Dr. Suppanz) die executive Versteigerung der dem Franz Rebol in Tschernutz Nr. 47 gehörigen, gerichtlich auf 2037 fl. geschätzten Realitäten ad Kreuzberg sub Rectf.-Nr. 93<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, dann Einl.-Nr. 1, 2, 30 ad Steuergemeinde Tschernutz und Einl.-Nr. 2 ad Steuergemeinde Madgorica bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Februar 1879.

## Kundmachung.

Am 2. Mai 1879 und an den darauffolgenden erforderlichen Werktagen vormittags von 9 bis 12 und nachmittags von 3 bis 6 Uhr wird das ganze

### Warenlager sammt Einrichtungsstücken

des in Concurs verfallenen Handelsmannes und Glashändlers Herrn Franz Klemens, Elefantengasse Nr. 52, öffentlich veräußert werden.

Die Preise sind höchst billig.

(1854) 3—3

Laibach, den 27. April 1879.

Die Concursmasse-Verwaltung.

(1904) 3—1

## Pferde-Licitation.

Am 9. und 10. Mai d. J., 9 Uhr vormittags, gelangen durch das k. k. Festungskommando in Essegg ungefähr 500 Stück starke, überzählige ärarische Zugpferde im öffentlichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung zum Verkaufe.

Vom k. k. Generalkommando in Agram.

(1680—3)

Nr. 6490.

## Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Herrn Alois Steinmetz, gewesenen Commis bei der hiesigen Handelsfirma Franz Kav. Souvan, hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Herr Dr. Valentin Jarnik, Advokat in Laibach, nom. der Josef Dolenc'schen Concursmasse die Klage de praes 16. März 1879, Z. 6490, wegen eines Kleiderkaufschillings von 30 fl. 30 kr. überreicht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagsatzung auf den

6. Mai 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Beklagten der hiesige Advokat Herr Dr. Pfeifferer unter gleichzeitiger Klagsbehändigung zum Curator ad actum bestellt worden sei.

Dessen wird der Geklagte, Herr Alois Steinmetz, zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder einen anderen Bevollmächtigten diesem Gerichte namhaft mache, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator ad actum nach dem Gesetze verhandelt und entschieden werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. März 1879.

(1757—3)

Nr. 7748.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Johann und Maria Princ (als erbserklärten Erben nach Anton Princ) bekannt gegeben:

Es habe Johann Rumse (als Machthaber der Josef Rumse'schen Erben) sub praes. 29. März 1879, Z. 7748, hiergerichts wider sie die Klage wegen schuldigen 100 fl. C.-M. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

7. Mai 1879

angeordnet wurde und denselben Herr Johann Kramar von Brunnendorf als Curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte bestellt worden ist.

Hievon werden die genannten Johann und Maria Princ mit dem verständiget, daß es ihnen frei steht, sich durch einen selbstgewählten Bevollmächtigten bei der über die obige Klage auf den 7. Mai 1879 angeordneten Tagsatzung vertreten zu lassen oder bei derselben selbst zu erscheinen, widrigens in dieser Rechtsache mit dem für sie aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. April 1879.

(1572—3)

Nr. 1474.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fernej Zidar von Terstenik die exec. Versteigerung der den Erben nach Maria Novak von Straze gehörigen, gerichtlich auf 2555 fl. geschätzten Subrealitäten sub Rectf.-Nr. 220 und 226 $\frac{1}{2}$ , ad Herrschaft Kroisfenbach bewil-

liget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 8. März 1879.

(1864—2)

Nr. 2220.

## Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 10. September 1878, Z. 7636, auf den 10ten Jänner, 7. Februar und 7. März 1879 angeordnet gewesene executive Feilbietung gegen Jakob Jelenic von Dule Nr. 5 wegen schuldigen 22 fl. 10 kr. sammt Anhang wird auf den

7. Mai,

7. Juni und

5. Juli 1879

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 16. März 1879.

(1633—3)

Nr. 1238.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Selan von Laibach die exec. Versteigerung der den Johann Bibic und Josef Habic von Poliz gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 139 ad Herrschaft Sittich (Gebirgsamt) und Einl.-Nr. 23 der Steuergemeinde Poliz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

19. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 28ten März 1879.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Kosir von Johannesthal (durch den Machthaber Josef Jezelnik von Malkove) die exec. Versteigerung der dem Martin Podlogar von Dulle bei Hraften gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Weingartrealität sub Urb.-Nr. 668 ad Herrschaft Rassenfuß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 23. März 1879.

(1665—3)

Nr. 865.

## Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthel Tratnik von Raune gegen Johann Selak von Zerovnica Nr. 7 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. April 1878, Z. 2442, schuldigen 336 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 150 I und Rectf.-Nr. 201 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 970 fl. ö. W., gewilliget, und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

6. Mai,

5. Juni und

10. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 25ten Februar 1879.

(1679—3)

Nr. 5950.

## Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Herrn Johann Knez von Schischka gegen Maria Merhar von Brod die dritte exec. Versteigerung der der Maria Merhar von Brod gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 23, tom. I, fol. 81 ad St. Veit neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

7. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. März 1879.

## Einladung zur Betheiligung

an den Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantierten grossen Goldlotterie, in welcher

8 Mill. 177,600 R.-M.

vom 11. Juni 1879 bis 12. November 1879 sicher gewonnen werden müssen.

Der neue, in 7 Klassen eingetheilte Spielplan enthält unter 86,000 Losen

44,000 Gewinne, u. zwar event.

400,000 R.-Mark,

speziell aber

1 Gew. à 250,000 M., 1 Gew. à 150,000 M., 1 Gew. à 100,000 M., 1 Gew. à 60,000 M., 1 Gewinn à 50,000 M., 2 Gewinne à 40,000 M., 2 Gew. à 30,000 M., 5 Gew. à 25,000 M., 2 Gew. à 20,000 M., 12 Gew. à 15,000 M., 1 Gew. à 12,000 M., 24 Gew. à 10,000 M., 5 Gewinne à 8000 M., 2 Gew. à 6000 M., 54 Gew. à 5000 M., 6 Gew. à 4000 M., 71 Gew. à 3000 M., 217 Gew. à 2000 M., 2 Gew. à 1500 M., 2 Gew. à 1200 M., 531 Gew. à 1000 M., 673 Gew. à 500 M., 950 Gew. à 300 M., 24,650 Gew. à 138 M. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgesetzt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen Geldverlosung kostet

das ganze Orig.-Los nur 6 R.-M. o. fl. 3 $\frac{1}{2}$

das halbe " " 3 " " fl. 1 $\frac{1}{2}$

das viertel " " 1 $\frac{1}{2}$  " " 90 kr.,

und werden diese vom Staate garantierten Original-Lose (keine verbotenen Promessen) gegen Einsendung des Betrages oder Posteinzahlung nach den entferntesten Gegenden von mir franco versandt. Kleine Beträge können auch in Postmarken eingesandt werden.

Das Haus Steindecker hat binnen kurzer Zeit grosse Gewinne von Mark 125,000, 80,000, 30,000, 20,000, mehrere von 10,000 u. s. w. an seine Interessenten ausbezahlt und dadurch viel zum Glücke zahlreicher Familien beigetragen.

Die Einlagen sind im Verhältnisse der grossen Chancen sehr unbedeutend, und kann ein Glücksversuch nur empfohlen werden.

Jeder Theilnehmer erhält bei Bestellung den amtlichen Plan und nach der Ziehung die offiziellen Gewinnlisten.

Die Auszahlung oder Versendung der Gewinne erfolgt planmässig und nach Wunsch der glücklichen Gewinner.

Anfrage beliebe man umgehend und jedenfalls vor dem 30. d. M. vertrauensvoll zu richten an die bewährte alte Firma

M. Steindecker,

Dammthor-Strasse, Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg.

P. S. Das Haus Steindecker

überall als solid und reell bekannt

— hat besonders Reclamen nicht nöthig; es unterbleiben solche daher, worauf verehrliches Publikum aufmerksam gemacht wird.

(1273—2)

Nr. 1198.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mayer von Leutenburg (durch Herrn Dr. Den in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Anton Obreza von geschätzten Realität ad Grundbuch Gut Buchrad sub Rectf.-Nr. 450 wegen schuldigen Restes von 354 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feil-

bietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-

Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 6ten Februar 1879.

### Dankfagung.

Infolge des in der Nacht vom 26. zum 27. April bei meinem Nachbar Simon Kolbl ausgebrochenen Brandes wurden auch meine an die Brandobjekte knapp angrenzenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude arg gefährdet. Nur dem thatkräftigen Eingreifen der Feuerwehr der löbl. krainischen Industrie-Gesellschaft und der umsichtigen, energievollen Leitung derselben habe ich es zu verdanken, daß meine mit Schindeln gedeckten Baulichkeiten, welche schon theilweise von den Flammen ergriffen waren, nicht auch denselben zum Opfer fielen, sondern gerettet wurden.

Ich fühle mich daher verpflichtet, der löbl. krainischen Industrie-Gesellschaft, ihrem Herrn Direktor, den Herren Beamten und Arbeitern, deren beinahe übermenschlichen Anstrengungen es gelungen, mein Hab und Gut zu retten, meinen verbindlichsten, tiefgefühltesten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.

Anton Zumer vulgo Jakob,  
(1908) Zauerburg Nr. 9.

### Oeffentlicher Dank.

Unser Wohnhaus sammt dem Wirtschaftsgebäude ist in der Nacht zum 27. d. M. ein Raub der Flammen geworden.

Der Brand wüthete derart, daß die Nachbargebäude schon zu Beginn in Gefahr schwebten, davon ergriffen zu werden.

Der schnell eingetroffenen Hilfe der Löschanstalten der Eisen- und Stahlwerke Zauerburg und Sava ist es jedoch gelungen, mit erfolgreicher Anwendung der Feuerlöcher die Wohnräume zu retten, andererseits das Schadenfeuer zu localisiren.

Es drängt uns, der löblichen krainischen Industrie-Gesellschaft und besonders dem Werksverwalter und Bürgermeister Herrn Heinrich Mallner, wie auch dem Werkschloffer Johann Savelzina für die umsichtig geführte Leitung der Feuerlöcher, beziehungsweise Handhabung der Feuerlöcher, weiter den am Unglücksorte thätig gewesenen Herren Direktoren C. Rudmann und L. v. Bang, dem Werksbeamten Herrn J. Kolalj, dem hochw. Herrn Pfarrer Baron v. Rieheimb, den Werksarbeitern und dem Eisenbahnstations-Personale, wie auch den Mitbewohnern von Zauerburg und Karnervellach für die eifrige Theilnahme an den Löscharbeiten, endlich dem genannten Herrn Werksverwalter für sein bereitwilligstes Entgegenkommen bei Unterbringung des Viehstandes und Aufstellung der Nothbedarfe an den abgebrannten Gebäuden — pflichtschuldigst unsern tiefgefühltesten, ewigen Dank öffentlich zu vermelden.

Zauerburg am 28. April 1879.  
Simon und Anna Kolbl.

### Die Gröfzung

des nächst der Prula gelegenen

### Marienbades

findet heuer, wie jedes Jahr,  
am 1. Mai

statt. Geneigtem Zuspruche empfiehlt dasselbe  
(1895) 3-1 Josefina Ziakowsky.

### Valentin Mazgon,

Posamentierer

in Laibach, Rosengasse Nr. 5,  
nächst der St. Jakobskirche.

Nachdem ich durch 8 Jahre in Wien bei verschiedenen Meistern gearbeitet habe, übernahm ich nach dem Tode meines Herrn Onkels Georg Mazgon im vorigen Jahre hier das Posamentierergewerbe.

Ich verfertige aus Gold, Seide, Wolle, Baumwolle verschiedene in dieses Fach einschlagende Gegenstände für Kirchen und sonstigen Gebrauch, als: Schnüre, Cingula, Quasten aller Formen für Lampen, Luster, Fahnen; alle Arten Franzen, Damenaufputz und sonstige Galanteriewaren-Artikel. (1893) 3-1

Indem ich der hochwürdigsten Geistlichkeit, den Herren Geschäftsleuten und allen geehrten Bestellern für das bisherige Vertrauen verbindlichst danke, empfehle ich mich auch weiterhin für geneigte Bestellungen, verspreche durchaus solide Arbeiten mit möglichst billigen Preisen.

Marks Wir empfehlen geschützt.  
als Bestes und Preiswürdigstes

(2061) 258 Die Regenmäntel,  
Wagendecken (Plachea), Bettelagen, Zelbstoffe  
der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne  
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,  
Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Heute bei Gruber: (1881)  
Gebackene Bratwürste.

**Circus Th. Sidoli**  
am Kaiser-Josefs-Platz in Laibach.  
Donnerstag den 1. Mai 1879 um halb 8 Uhr abends

unwiderruflich letzte  
Benefiz- und Abschiedsvorstellung  
des Direktors Th. Sidoli

Beim Scheiden von dem lieb gewordenen Laibach ein herzliches Lebewohl vom  
Circusdirektor Sidoli und der Gesellschaft.  
(1897)

**Uhrgläser,**  
größtes Lager, sowohl fertig eingemacht als für Uhrmacher. Ferner die besten  
Petroleum-Zylindergläser,  
so auch  
Spiegel und Bilder,  
nur in guten Goldrahmen, billigt bei  
A. Pauschin,  
Theatergasse Nr. 6.  
Alle Arten Waren nach Belieben auch auf Ratenzahlungen. (1906) 4-1

Hauptgewinn 400,000 Mark  
Glücks-Anzeige.  
Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Theilnahme an den Gewinn-Chancen  
der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geldlotterie, in welcher über  
**8 Millionen 200,000 Mark**  
sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 86,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich:  
Der grösste Gewinn ist er. 400,000 Mark.

|                         |                                |
|-------------------------|--------------------------------|
| Premie 250,000 M.       | 6 von 4000 M.                  |
| 1 Gewinn von 150,000 M. | 71 " 3000 M.                   |
| 1 " 100,000 M.          | 217 " 2000 M.                  |
| 1 " 60,000 M.           | 2 " 1500 M.                    |
| 1 " 50,000 M.           | 2 " 1200 M.                    |
| 2 " 40,000 M.           | 531 " 1000 M.                  |
| 2 " 30,000 M.           | 673 " 500 M.                   |
| 5 " 25,000 M.           | 950 " 300 M.                   |
| 2 " 20,000 M.           | 65 " 200 M.                    |
| 12 " 15,000 M.          | 100 " 150 M.                   |
| 1 " 12,000 M.           | 24650 " 138 M.                 |
| 24 " 10,000 M.          | 1400 " 124 M.                  |
| 5 " 8000 M.             | 70 " 100 M.                    |
| 2 " 6000 M.             | 7300 Gewinne à 94 und 67 Mark. |
| 54 " 5000 M.            | 7850 Gewinne à 40 und 20 Mark. |

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich festgestellt, und kostet hiezu  
das ganze Orig.-Los nur fl. 3.40,  
das halbe " nur fl. 1.70,  
das viertel " nur fl. —85  
und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Theilnehmer erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteinzahlungskarte machen.

Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber bis zum  
15. Mai d. J.  
vertrauensvoll an (1831) 12-1  
**Samuel Heckscher sen.,**  
Banquier und Wechselcomptoir  
in Hamburg.

**Anzeige.**  
Der ergebenst Gefertigte bringt zur Nachricht, daß er  
am 1. Mai 1879  
die hiesige  
**Casino-restaurant**  
eröffnet hat. (1894) 2-2

Der gefertigte Pächter sichert seinen P. T. geehrten Gästen prompte Bedienung mit guter Küche und echten Getränken zu, erbittet sich einen zahlreichen Besuch und zeigt unter einem an, daß mit jedem Tage ein Speise-Abonnement in den Restaurations-Lokalitäten und auch über die Gasse angenommen wird.  
Hochachtungsvoll  
Josef Kögler, Restaurateur.

Für  
**Weinhändler und Wirthe.**  
Ein vorzügliches, ganz neues  
**Wein-Filtrierapparat,**  
holländisches System, durch welchen der Wein glanzhell gefärbt wird, ist für 35 fl. zu beziehen bei (1872) 3-2  
**Albin Slitscher,**  
Spezereihandlung, Laibach, Wienerstrasse Nr. 9.

Eine  
**hübsche Wohnung,**  
bestehend aus zwei Zimmern und Nebenlokalitäten, ist im Hause Nr. 39 St. Petersstrasse (vis-à-vis der Metzgerbrücke) gleich zu vergeben. Näheres ebenerdig. (1859) 3-3

**Ausverkauf**  
des (1811) 3-1  
**Hutwaren-Lagers**  
aus der Postmann'schen Concursumasse am Congressplatz Nr. 7.

Post- und Telegrafestation.  
**Die Bäder von Monfalcone.**  
Eisenbahnlinie Trieste-Görz.

Heiße, bituminöse und schwefelhaltige Salzquellen (30 bis 32 Grad R.)  
Diese wegen ihrer außerordentlichen Heilkraft in Fällen von Rheumatismus, chronischen und acuten Gelenkentzündungen, Gicht, Hautkrankheiten, Stropheln, Hämorrhoiden und anderen Unterleibsleiden, Dyskrasie u. s. w. seit alterer berühmten Thermen wurden  
am 1. Mai  
im vollständig renovirten Bade-Etablissement eröffnet.  
Nähere Auskünfte ertheilen der Eigentümer Dr. Josef Rabl in Trieste (Via Pozzo del Moro 1) und die Directionskanzlei (Hotel zur Post) in Monfalcone. (1909) 3-1

**Ebriacher Sauerbrunnen,**  
Kärntens an Kohlensäure und kohlensaurem Natron reichster Säuerling. In 10,000 Gewichtstheilen sind unter anderem enthalten: halbgebundene Kohlensäure 15.689, freie Kohlensäure 22.102, kohlensaures Natron 24.296 Gewichtstheile.

Wegen der bedeutenden Menge Kohlensäure und kohlensauren Natrons wirkt dieser Säuerling schon auf den gesunden Organismus ausserordentlich wohlthätig durch Auflösung, Zertheilung und Verdauungsbeförderung. Der leidenden Menschheit bewährt er sich insbesondere in folgenden Fällen als heilkräftig: Bei Blasenbeschwerden, bei Stein- und Griesbildung in den Harnorganen, bei Fettigkeit und Stockungen in den lymphatischen Drüsen und im Pfortader-System, bei chronischer Gicht, wenn selbe von zu kräftiger Ernährung herrührt, bei Verschleimung der Respirations- und Verdauungsorgane, bei hysterischer hypochondrischer Nervenverstimmlung, bei Bleichsucht, bei Versäuerung des Magens und Darmkanals, beim Sodbrennen, beim Erbrechen infolge von gereizten Magennerven und bei Magenkrampf.

Wir erlauben uns die Herren Aerzte auf die unzweifelhafte Heilkraft dieses Brunnens aufmerksam zu machen, dem geehrten Publikum aber zu bemerken, dass derselbe sich auch zur Verwendung als Luxusgetränk mit Wein, Fruchtsäften, Limonade etc. eignet, wie nur wenige Wasser ähnlicher Art.

Preisblätter und Prof. Dr. Mitteregg's chemische Analyse worden bereitwilligst franco zugesendet.

Bestellungen wollen gerichtet werden an die alleinige  
**Haupt-Niederlage für Krain**  
(1852) 10-1 bei  
**G. Piccoli,**  
Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse in Laibach.

**Realitäten-Verpachtung.**  
Eine Mühle, zwei Sägmühlen, eine Bottaschensiederei, ein Haus mit Stallungen, Schuppen nebst Grundstücken, Wiesen etc. ist alles zusammen oder auch getrennt auf mehrere Jahre zu verpachten.  
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung. (1855) 2-3

Finanzbehördlich concessionirt.  
**Meerwasser-Mutterlauge**  
zur Bereitung von Seebädern,  
echt!!!  
nur bei  
**G. Piccoli,**  
Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstrasse. (1797) 10-2

Soeben erschien die sechste, sehr vermehrte Auflage:  
**Die geschwächte Manneskraft.**  
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für  
**Geschlechts-Krankheiten**  
von  
**Med. Dr. Bisenz,**  
Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die in- und außerordentlichen Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.  
Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.  
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. d. 18. (1851) 35